

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 9 (1916)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Erste Hilfe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Erste Hilfe.

(Ausführlicher in Kaiser's Schatzkästlein.)

Schnittwunden: Auswaschen der Wunde mit reinem Wasser und Aufkleben von obigem Heftpflaster. (Glänzende Seite nass machen.) Stark blutende Wunden: Anlegen eines Verbandes (s. Schatzkästlein.)

Brandwunden: *Kleinere:* Verbrannte Stelle mit Öl übergiessen, die Wunde von der Luft abschliessen. Rohe Kartoffeln auflegen. — *Schwerere:* Mit Brandliniment dick bestrichene Watte und Verband auflegen.

Insektenstiche: Nicht kratzen! — Die vorher angefeuchtete Stelle mit Salmiakgeist oder Insektenstift betupfen.

Nasenbluten: Starkes Zuhalten der Nase möglichst nahe dem Knochen (3—5 Minuten) bei leichten Blutungen; hochhalten der Arme, einatmen kalter Luft, schnupfen von kaltem Wasser.

Wundlaufen der Füße: Wunde Stelle sorgfältig reinigen. Einreiben mit „Lanolin“ oder einpudern mit „Salicylpulver“ oder bedecken mit auf Leinen gestrichenem Salicyltalg.

Vergiftungen: Brechmittel, z. B. starkes Salzwasser einnehmen; den Arzt holen.

Ohnmacht: Horizontal hinlegen; Kleider lockern, Schläfen mit kaltem Wasser besprengen oder mit Zitronen- oder Essigwasser einreiben. Riechen an Salmiakgeist; reiben der Füße; Arzt.

Ertrinken: Körper horizontal legen; nasse Kleider entfernen, Mund öffnen und reinigen, künstliche Atmung vornehmen. (Körper auf den Rücken legen, langsames Bewegen der Arme aus der Tiefhalte in die Hochhalte). Arzt holen.